

# Start für Sanierung der Klosterscheuer

**Auftragsvergabe:** Regionale Handwerker berücksichtigt / Bund fördert mit 46.000 Euro / Fuchtel: Kleinod bleibt uns erhalten

**Alpirsbach. Mit Einsatz aus Berlin ist es möglich: Die Klosterscheuer Alpirsbach wird saniert. Durch die Bundesgelder wird der Einsturz des denkmalgeschützten Gebäudes gerade noch verhindert. Die Handwerkerarbeiten gehen nun los. Die versprochenen Fördermittel in Höhe von 46.000 Euro sind fest mit eingeplant.**

„Die Klosterscheuer ist ein historisch bedeutendes Gebäude in der Region. Sie ist über 600 Jahre alt“, sagt der Bundestagsabgeordnete Hans-Joachim Fuchtel. Ursprünglich wurde darin das Korn des Alpirsbacher Klosters gelagert. „Ich bin froh, dass wir für dieses Kleinod unserer Heimat nun alles unter Dach und Fach haben“, so der Parlamentarische Staatssekretär, „das Beispiel zeigt, dass auch mit einem kleineren öffentlichen Beitrag etwas ins Laufen kommen kann, was wichtig ist.“ Fuchtel weiter: „Ich zitiere dabei Erwin Teufel: Wer keine Herkunft hat, hat keine Zukunft. Im vorliegenden Fall ist der immaterielle Wert weit größer als der materielle Wert.“ Mit diesen Worten dankte der CDU-Politiker auch der Investorin der Klosterscheuer, Heike Schwab.

Die Aufträge an die Handwerker wurden schon vergeben. „Wichtig ist, Betriebe vor Ort mit ins Boot zu holen. So bleibt die Wertschöpfung in der Region. Das hat gut funktioniert“, betont Fuchtel, der sich darüber freut, dass die Handwerker nun loslegen können und „ein wichtiger Bestandteil unserer Geschichte im Nordschwarzwald uns erhalten bleibt.“

Die finanzielle Unterstützung aus Berlin war dringend notwendig geworden. Im vergangenen Jahr drohte der Einsturz der Klosterscheuer. Die Fläche um das Gebäude wurde abgesperrt. Heike Schwab ist seit 1984 Eigentümerin der Klosterscheuer. Aber alleine hätte sie sich die Gesamtkosten von rund 200.000 Euro für die Sanierung nicht leisten können.

Deshalb unterstützte der hiesige Bundestagsabgeordnete Hans-Joachim Fuchtel schon 2019 den Antrag auf Bundesförderung über das Denkmalschutz-Sonderprogramm VIII. Allerdings übertrafen die zahlreichen Bewerbungen deutlich die Mittel, die zur Verfügung standen. Deshalb bekräftigte Fuchtel gegenüber den zuständigen Abgeordnetenkollegen die Bedeutung der Klosterscheuer für den Nordschwarzwald. Mit Erfolg: Mit der Zusage der Fördermittel kann das Projekt starten.

*Abdruck honorarfrei – 2.219 Anschläge*

**Kontakt:** Werner Klein-Wiele Pressereferent MdB Hans-Joachim Fuchtel (CDU)  
Killbergstr. 45 72160 Horb-Grünmettstetten  
Tel.: 07486-45460 Fax: 07486-45462 e-mail: [agentur@klein-wiele.de](mailto:agentur@klein-wiele.de)